

Die Fünftklässler von Hemmerswil im Lager auf Burg Ehrenfels

Eine Woche lang leben wie im Mittelalter bei den Rittern...

Montag, 27. Juni



Die Nervosität war gross und das Abschiednehmen schwer, aber alle freuten sich auf die Fahrt ins Bündnerland und auf die Burg.

Begrüsst wurden wir vom Hofmeister Herr Marcus Schmidt (seines Zeichens Englischlehrer) und der Magd Guenduline mit einem grossen Feuer auf dem Vorplatz der Burg Ehrenfels.

Grosses Erstaunen gab es beim Erkunden der Burg, denn da galt es, bis zum Turmzimmer 250 Stufen zu überwinden. Dafür war dieses Zimmer ein echter Hit mit grossem Schach, Pingpong Tisch und riesiger Sofaecke zum Chillen und Spielen.



Wir lernten die Burg mit einem Foto-OL kennen und gestalteten unsere Bekleidungen, unsere Wappenröcke mit dem eigenen Familienwappen. So fühlten wir uns am Abend bereits richtig heimisch in unserer Burg.



Den ersten Tag liessen wir am Lagerfeuer ausklingen. Es gab feine Schokobananen und fürchterliche Geschichten von unserem Mitbewohner Hugo, dem Siebenschläfer. Wie hiess es doch so schön in unserem Lagersong: „Lagerruhe ist um Zehn“... Daraus wurde an diesem Abend nichts!



Dienstag, 28. Juni

Trotzdem gehört den Frühaufstehern die Welt und so war am Dienstag bereits früh Tagwache, denn eine Tour in Form einer Schatzsuche durch die Viamalaschlucht war angesagt.

Das Wandern auf alten Säumerwegen konnten wir nachher ausgiebig erfahren, ging es doch auf einer 2.5 stündigen Wanderung durch Schluchten und über Brücken zurück zur Burg Ehrenfels.

Die tapferen Rittersleut jammerten nur wenig und bei einer imposanten Hängebrücke meinte Mauro weise: „*Genau für solche Momente lohnen sich die Strapazen.*“



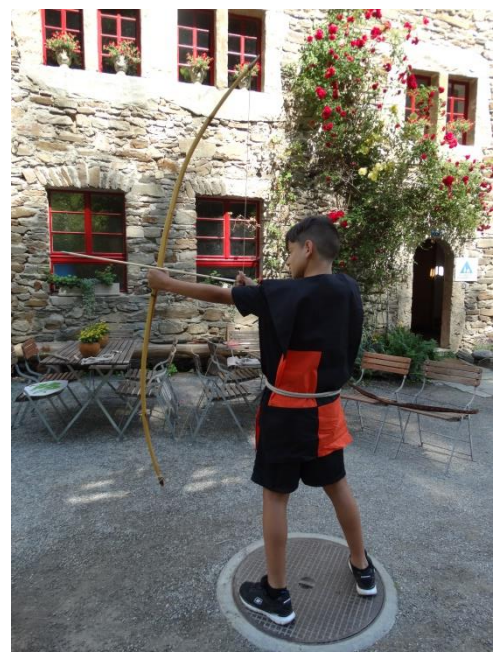
Bei grosser Hitze und mit echter Anstrengung verbunden war das Erklimmen der Burg von Hohen Rätien. Da waren viele froh, um eine Erfrischung im kühlen Burgbrunnen. Die Führung durch die Burg war sehr spannend. Im Bergfried hatten wir eine super Aussicht übers Burgenland, das Domleschg.

Zurück auf der Burg Ehrenfels wurden erstmals alle durch unsere beiden Duschen auf der Burg geschleust und dann gab es Pizza aus dem Holzofen.



Mittwoch, 29. Juni – RITTERTAG

Heute war der grosse Tag mit der Ausbildung für Knappen und Mägde. In 4 Ateliers gab es etwas zu lernen: Bogen schiessen, Brot backen, Rittersagen hören und selber spielen und jede Familie hatte ein eigenes Siegel herzustellen. „Das macht richtig Spass“, tönte es allgemein, wenn die Posten wieder gewechselt werden mussten. „Das coolste ist das



Bogenschiessen!", meinte Leandro und traf als Einziger den Apfel.



Die grösste Belohnung war der Besuch in der neuzeitlichen Badi von Thusis am Nachmittag. Die Ritter konnten es kaum erwarten, ins kühle Nass zu springen.

Am Abend gings dann aber noch einmal in ritterlicher Kleidung zur Sache. Alle nahmen Platz an der Festtafel und durften sich benehmen wie die Ritter: Mit den Händen essen- rülpfen-und die abgenagten Knochen in ein Becken werfen und möglichst authentisch eine zugeteilte Person aus dem Mittelalter spielen. „Ritter Fabio, bist du vielleicht der Hofnarr ?“, wollte Naim wissen.



Donnerstag, 30. Juni

Nach dem Training galt es nun ernst und wir machten Wettkämpfe in 4 verschiedenen Disziplinen.



Für einmal brillierten die Knaben, ganz im Unterschied zum Klassenzimmer. Ein Highlight stand uns am Nachmittag noch bevor. Eine Fahrt mit der weltberühmten Rhätischen Bahn über das Landwasserviadukt nach Bergün. Nun wechselten wir auf ein Trotti und fuhren von Preda hinunter nach Bergün.

In rasanter Fahrt gings zum Glück unfallfrei ins Tal und genauso ging es unser Lager zu Ende- einfach viel zu schnell.



Ein herzliches Dankeschön meinem Leiterteam. Es war einfach supercool mit euch.

Burgherrin Silvia Soller mit der 5. Klasse
am 3. July 2016, zurück in Amalgeriswilare